

www.POLLEX-LC.com
The Business Solution

Was ist neu in Version 7.5.00.A

Inhaltsverzeichnis

1. STAMMDATEN	3
1.1. GRUNDLAGEN	3
1.1.1. BENUTZERRECHT IN RECHNUNGEN	3
2. AUFTRAGSBEARBEITUNG	3
2.1. ALLGEMEIN	3
2.1.1. GENEHMIGUNGSVERMERK BEI KREDITLIMIT	3
2.1.2. GESPERRTE ARTIKEL IN ROTER FARBE ANZEIGEN	4
2.2. ANGEBOTE/AUFTRÄGE	4
2.2.1. VERFÜGBARKEIT FÜR SET-ARTIKEL IN AUFTRAGSBESTÄTIGUNGEN	4
2.2.2. AUS AUFTRAGSPOSITIONEN IN BESTELLUNGEN WECHSELN	4
2.2.3. BESTELLUNG AUS BAUGRUPPENDEFINITION	4
2.2.4. LISTE LIEFERBARE AUFTRÄGE MIT BEZEICHNUNG 2 + 3	5
2.3. EINGANGSLIEFERSCHEIN	5
2.3.2. EINGABEPFLICHT FÜR LIEFERSCHEINDATUM LIEFERANT	5
2.4. EINGANGSRECHNUNG	5
2.4.1. EINKAUFSPREISE AKTUALISIEREN	5
2.4.2. EINSTELLUNG KFG OHNE EK-AKTUALISIERUNG	6
2.4.3. ERWEITERUNG SUCHE EINGANGSLIEFERSCHEINE	6
2.4.4. RECHNUNGSDATUM LIEFERANT DRUCKEN	6
2.5. RECHNUNGEN	6
2.5.1. KENNZEICHEN RECHNUNG GEDRUCKT	6
2.5.2. OP VERWALTUNG MIT SKONTOBETRAG	7
3. ZUSATZPROGRAMME	7
3.1. INVENTUR	7
3.1.1. GRUPPIERUNG NACH LAGER	7
4. MDI CENTER	7
4.1. VERWAHRUNGSVERTRAG ERWEITERUNG DRUCKOPTIONEN	7
5. ZUSATZMODULE	8
5.1. ÜBERLEITUNG FIBU	8
5.1.1. FIBU ÜBERLEITUNG BMD	8
5.2. WEBSHOP	8
5.2.1. AUSWERTUNG WEBSHOP LOGINS	8
5.2.2. LIEFERANTENBESTELLUNG FÜR WEBSHOP-AUFTRÄGE	8
5.2.3. DOWNLOAD VON PDF-DATEIEN	9
5.2.4. AUFTRAGSÜBERSICHT	9
5.2.5. MEHRERE LOGINS PRO KUNDE	9
5.2.6. MEHRSTUFIGE, HIERARCHISCHE WERTZUORDNUNG	10
5.2.7. SORTIERUNG ARTIKELERGEBNISFENSTER	10
5.2.8. VORSCHLAGSMENGE WARENKORB	10
5.2.9. WARENVERSANDBESTÄTIGUNG PER E-MAIL	11
5.2.10. ZWINGENDE HERSTELLERAUSWAHL	11
5.2.11. ABHOLSHOPS	11
5.2.12. WARENKORBBFINANZIERUNG	11

1. STAMMDATEN

1.1. GRUNDLAGEN

1.1.1. BENUTZERRECHT IN RECHNUNGEN

In **Grundlagen** *Administrator Tools* **Benutzer Rechte** *Auftragsbearbeitung* ist in der Sektion *Rechnungen* das Benutzerrecht *Gedruckt editierbar* eingefügt worden.

Ein Benutzer bei dem dieses Recht nicht aktiviert ist, kann das Kennzeichen *Gedruckt* im Rechnungskopfteil nicht deaktivieren und jeder weitere Ausdruck wird mit **Kopie** gekennzeichnet.

2. AUFTRAGSBEARBEITUNG

2.1. ALLGEMEIN

2.1.1. GENEHMIGUNGSVERMERK BEI KREDITLIMIT

Das Fenster *Kreditlimit Beauskunftung* ist um das Feld

Genehmigungsvermerk

erweitert worden.

Bei einer Überschreitung des Kreditlimits muss ein berechtigter Benutzer einen Text eintragen. Erst wenn in *Genehmigungsvermerk* eine Eingabe erfolgt ist, wird die Schaltfläche **Kreditlimit überschreiten** aktiviert.

Wenn das Kreditlimit beim **Erstellen eines Lieferscheines** überschritten wird, wird eine zusätzliche Tabelle mit den Lieferscheindaten befüllt.

In der Tabelle werden Folgende Informationen gespeichert:

Login Name, Datum, Organisatorische Einheit, Lieferscheinnummer, Lieferscheindatum, Lieferscheinbetrag, Lieferschein nicht verrechnet, Rechnungen nicht in Fibu, OP Betrag, Kreditlimit, Überschreitung und der Genehmigungstext.

Diese Tabelle kann mit externen Programmen oder **BusinessObjects** ausgewertet werden.

2.1.2. GESPERRTE ARTIKEL IN ROTER FARBE ANZEIGEN

Eingangslieferscheine:

In **Eingangslieferscheine** [**STRG**] + [**K**] auf der Karteikarte Positionen werden gesperrte Artikel in roter Farbe angezeigt.

Wareneingangspositionen aus Bestellung kopieren:

Wenn Wareneingangspositionen mit ***Kopieren aus Bestellung*** eingefügt werden, werden im Fenster Bestellungen - Materialpositionen gesperrte Artikel in roter Farbe dargestellt.

Bestellvorschlag bearbeiten:

Wenn ein Bestellvorschlag erstellt wird und die Positionen zur Auswahl angezeigt werden, werden gesperrte Artikel in roter Farbe angezeigt.

TaskCenter – Fertigungsauftrag bearbeiten:

In Fertigungsauftrag bearbeiten werden gesperrte Artikel in roter Farbe angezeigt.

2.2. ANGEBOTE/AUFTRÄGE

2.2.1. VERFÜGBARKEIT FÜR SET-ARTIKEL IN AUFTRAGSBESTÄTIGUNGEN

Wenn beim Druck von Auftragsbestätigung oder Montageauftrag im Druckdialogfenster das Kontrollkästchen *mit Verfügbarkeit* aktiviert ist, wird nun auch bei Set-Artikeln der verfügbare Bestand für den jeweiligen Set-Artikel gedruckt.

Wenn zusätzlich *Set-Artikel auflösen* aktiviert ist, werden auch die verfügbaren Bestände der Set-Artikelpositionen gedruckt.

2.2.2. AUS AUFTRAGSPOSITIONEN IN BESTELLUNGEN WECHSELN

In **Auftragspositionen** werden zu einer Artikelposition, auf der Karteikarte Bestellungen die offenen Bestellungen zu diesem Artikel angezeigt.

Auf der Karteikarte Bestellungen kann jetzt mit Doppelklick auf die gewünschte Bestellung **direkt** in den Programmteil **Bestellungen** zur entsprechenden Bestellung gewechselt werden.

2.2.3. BESTELLUNG AUS BAUGRUPPENDEFINITION

In **Auftragspositionen** ist im Fenster Baugruppendefinition (Doppelklick auf Code A bei Baugruppenartikeln) die Schaltfläche *Reservierung* eingefügt worden.

Damit kann nun für Baugruppenbestandteile **direkt aus der Baugruppendefinition** ein Bestellvorschlag oder eine Bestellung beim *Lieferanten* oder bei einer anderen *Organisatorischen Einheit* erstellt werden.

2.2.4. LISTE LIEFERBARE AUFTRÄGE MIT BEZEICHNUNG 2 + 3

In den Listen Lieferbare Aufträge und Nicht lieferbare Aufträge sind die Kontrollkästchen *Mit Bezeichnung 2* und *Mit Bezeichnung 3* eingefügt worden.

Wenn diese aktiviert sind, werden die entsprechenden Bezeichnungen auf den Listen angedruckt.

2.3. EINGANGSLIEFERSCHEIN

2.3.2. EINGABEPFLICHT FÜR LIEFERSCHEINDATUM LIEFERANT

Wenn in **Grundlagen** Programmsteuerung/Sonstiges die Einstellung *WE Lieferscheinnummer Pflicht* aktiviert ist, besteht nun bei der **Technischen Freigabe** in **Eingangslieferscheinen** und **Eingangsrechnungen** für das *Lieferscheindatum* des Lieferantenlieferscheines eine Eingabepflicht.

2.4. EINGANGSRECHNUNG

2.4.1. EINKAUFSPREISE AKTUALISIEREN

In Eingangsrechnungspositionen wurde eine Schaltfläche ***Funktionen*** eingefügt. Mit ***Funktionen / Preise aktualisieren*** wird eine Abfrage ***ALLE*** oder ***MARKIERTE*** eingeblendet.

Je nach Auswahl wird die Einkaufspreisfindung für alle oder die ausgewählten Artikel durchgeführt.

Bei Ausführung dieser Funktion werden auch die Preise in der Spalte *Nettopreis akzeptiert* aktualisiert.

In Eingangsrechnungspositionen Karteikarte Kondition 1-5/ Lupe/

Kondition auswählen und **Übernehmen** wird nun auch der Wert in der Spalte *Nettopreis akzeptiert* aktualisiert.

2.4.2. EINSTELLUNG KFG OHNE EK-AKTUALISIERUNG

Es wurde eine neue **Grundlageneinstellung** für die Vorbelegung der Spalte OHNE_KFG (KFG ohne EK-Aktualisierung) erstellt.

Grundlagen100 KFG_OHNE_EK=1

Wenn diese Grundlageneinstellung getroffen ist, wird bei allen NEUEN **Eingangslieferschein** und **Eingangsrechnungspositionen** das Kontrollkästchen in *KFG ohne EK-Aktualisierung* als Vorschlagswert **aktiviert**.

2.4.3. ERWEITERUNG SUCHE EINGANGSLIEFERSCHEINE

In **Eingangsrechnungen/Positionen** - unter **Pos. kopieren** wurde im Fenster **Offene Eingangslieferscheine** das Symbol **Fernglas** eingefügt.

Mit dem Symbol **Fernglas** kann das Fenster **Suche Wareneingang** geöffnet, die Suche ausgeführt und der gewünschte Eingangslieferschein mit **OK** übernommen werden.

2.4.4. RECHNUNGSDATUM LIEFERANT DRUCKEN

In **Eingangsrechnungen** wurde im **Druckdialogfenster** das Kontrollkästchen *Mit Fremdbelegdatum* eingefügt.

Wenn *Mit Fremdbelegdatum* aktiviert ist, wird beim Ausdruck der Eingangsrechnung das Rechnungsdatum des Lieferanten angedruckt.

2.5. RECHNUNGEN

2.5.1. KENNZEICHEN RECHNUNG GEDRUCKT

Im Programmteil **Rechnungen** wurde im Kopfteil ein Kontrollkästchen *Gedruckt* eingefügt.

Beim erstmaligen Ausdruck einer Rechnung wird *Gedruckt* aktiviert. Wenn *Gedruckt* aktiviert ist und in Grundlagen100 `redruck_kopien=1` ist, wird jeder weitere Ausdruck der Rechnung mit Kopie bezeichnet.

Die Editierbarkeit des Kontrollkästchens *Gedruckt* kann durch ein Benutzerrecht gesteuert werden (siehe: 1.1.1 Benutzerrecht in Rechnungen)

2.5.2. OP VERWALTUNG MIT SKONTOBETRAG

Im Fenster Zahlungseingang der **OP Verwaltung** werden jetzt zusätzlich der *Skontobetrag 1 und 2* jeweils in einer eigenen Spalte angezeigt.

Der *Skontobetrag 1 und 2* werden aus *Skontoprozentsatz 1 und 2* der Zahlungsbedingung der Rechnung berechnet.

3. ZUSATZPROGRAMME

3.1. INVENTUR

3.1.1. GRUPPIERUNG NACH LAGER

Im Programmteil **Inventur**, unter **Drucken Abwertungsliste**, wurde ein Kontrollkästchen *Gruppierung nach Lager* eingefügt.

Wenn *Gruppierung nach Lager* aktiviert ist, wird die Liste nach Lager gruppiert. Je Gruppe wird eine Summenzeile gedruckt.

4. MDI CENTER

4.1. VERWAHRUNGSVERTRAG ERWEITERUNG DRUCKOPTIONEN

Im Fenster Kundenlager wurde unter **Drucken/Verwahrungsvertrag** die Option *mit Sonstigen Angaben* eingefügt.

Wenn *Sonstige Angaben* aktiviert ist, werden der Verwahrungsvertrag und die Auslagerung mit den im Kundenlager gespeicherten *Sonstigen Angaben* gedruckt.

5. ZUSATZMODULE

5.1. ÜBERLEITUNG FIBU

5.1.1. FIBU ÜBERLEITUNG BMD

In **Grundlagen** kann eingestellt werden, ob bei der Überleitung Lieferanten und der Überleitung Kunden folgende Felder übermittelt werden sollen:

13 Kontaktperson
14 Telefon
15 Fax
16 E-Mail
17 Internet
30 Mahnsperre
43 Zahlsperre
55 Sammelkonto-KZ
56 Sammelkonto
203 Buchungssperre
220-225 Freifelder

Diese Einstellung gilt für die Neuanlage und für Änderungen.

5.2. WEBSHOP

5.2.1. AUSWERTUNG WEBSHOP LOGINS

In **Grundlagen WebPortal / Basiskonfiguration / Starteinstellungen** wurde in der Sektion *Login - Bereich* ein neues Kontrollkästchen *Login - Protokoll* eingefügt.

Wenn *Login - Protokoll* aktiviert ist, werden beim Login eines Kunden im WebShop die *Kundennummer*, der *Benutzername* und *Datum/Uhrzeit* in der neuen Tabelle `WEBLOG` gespeichert.

Die Auswertung der Tabelle `WEBLOG` kann mit diversen externen Auswertungsprogrammen oder mit BusinessObjects erfolgen.

5.2.2. LIEFERANTENBESTELLUNG FÜR WEBSHOP-AUFTRÄGE

Es wurde eine neue Programmfunktion (`Lc.scheduledTasks`) erstellt, die es ermöglicht, für alle WebShop – Aufträge die entsprechenden Lieferantenbestellungen „vollautomatisch“ durch das Programm erstellen und per E-Mail (oder Fax) versenden zu lassen.

Der Bestellungen werden beim jeweiligen Hauptlieferanten erstellt (je Lieferant eine Bestellung) und als PDF- Attachments versendet.

Die neue Funktion wird als geplanter Task in Windows eingefügt.

Unser Support steht Ihnen bei der Einrichtung dieser Funktion gerne zur Verfügung.

5.2.3. DOWNLOAD VON PDF-DATEIEN

Es können nun im WebShop Dokumente zu Artikeln „verlinkt“ werden. Beispiele: Gutachten, Bedienungsanleitungen, technische Beschreibungen

Dies erfolgt durch Anlegen eines Profilierungskriteriums PDF.

Ist für einen Artikel ein Wert im Kriterium PDF gespeichert, wird im WebShop Suchergebnis ein Symbol für den Download des Dokuments angezeigt.

5.2.4. AUFTRAGSÜBERSICHT

Der Kunde hat die Möglichkeit, seine Aufträge, Lieferscheine und Rechnungen für einen wählbaren Zeitraum in der Auftragsübersicht im WebShop einzusehen.

Es wird der Status aller Aufträge (nicht beschränkt auf WebShop-Aufträge) mit gelieferten und offenen Mengen angezeigt.

Wenn in **Grundlagen WebPortal / Basiskonfiguration / Starteinstellungen** in der Sektion *Auftragsübersicht* das neue Kontrollkästchen *Mit kommissionierter Menge* aktiviert ist, werden auch die kommissionierten Mengen in einer eigenen Spalte angezeigt.

5.2.5. MEHRERE LOGINS PRO KUNDE

Da je Kunde im Kundenstamm nur ein Benutzername/Passwort gespeichert wird, es aber notwendig sein kann, dass mehrere Mitarbeiter des Kunden –

unabhängig voneinander – Bestellungen im WebShop tätigen, wurde die Möglichkeit geschaffen, dass sich die einzelnen Mitarbeiter des Kunden mit ihrer E-Mail-Adresse anmelden können.

Hinweis: Wenn der User-Login-Name ein @ enthält, werden der User und der Kunde über die E-Mailadresse der Ansprechpartner-Tabelle ermittelt. Das Passwort ist für alle Logins das gleiche, da es auf Ebene des Kunden gespeichert ist.

5.2.6. MEHRSTUFIGE, HIERARCHISCHE WERTEZUORDNUNG

Bei der Artikelsuche werden bei der hierarchischen Wertezuordnung nun alle darüber liegenden Kriterien (Multihierarchie) abgefragt und nicht nur das direkt darüber liegende.

Diese Funktion ist aktiviert, wenn in **Grundlagen WebPortal / Design / Suchergebnisse** in der Sektion *Suchoptionen* das neue Kontrollkästchen *Multi-Hierarchie verwenden* aktiviert ist.

5.2.7. SORTIERUNG ARTIKELERGEBNISFENSTER

In **Grundlagen WebPortal / Basiskonfiguration / B2B - Einstellungen** kann je Kunde die Sortierung des Artikelsuchergebnisses definiert werden.

Dazu können alle Spalten des Artikelstamms verwendet werden. Alternativ dazu kann eine Sortierung nach verfügbarem Bestand erfolgen.

5.2.8. VORSCHLAGSMENGE WARENKORB

Die Einschränkung auf *verfügbare Menge* bei der **Artikelsuche** wird nun auch als Vorschlagsmenge für das Einfügen in den Warenkorb verwendet.

Z.B. Wenn bei Suche ≥ 4 eingegeben ist, wird diese Eingabemenge auch beim Einfügen des Artikels in den **Warenkorb** im Feld *Menge* vorgeschlagen.

5.2.9. WARENVERSANDBESTÄTIGUNG PER E-MAIL

Wenn ein Lieferschein in POLLEX-LC Classic für einen WebShop Auftrag gedruckt wird, kann eine Warenversandbestätigung an den Kunden gemailt werden.

Als E-Mail-Adresse für die Warenversandbestätigung wird dieselbe E-Mail-Adresse verwendet, wie für die Bestellbestätigung, die bei der Erstellung des WebShop Auftrages gesendet wurde.

5.2.10. ZWINGENDE HERSTELLERAUSWAHL

Wird im WebShop die *Schnellerfassung* verwendet, kann nun mit dem neuen Kontrollkästchen *Hersteller verpflichtend* in **Grundlagen WebPortal / Basiskonfiguration / Starteinstellungen** in der Sektion *Schnellerfassung* die Auswahl des Herstellers erzwungen werden.

Es muss dann VOR der Eingabe der *Artikelnummern* der *Hersteller* ausgewählt werden, wodurch nur noch Artikel des ausgewählten *Herstellers* übernommen werden.

5.2.11. ABHOLSHOPS

Zusätzlich zu den bestehenden Zahlungsarten können nun beliebig viele Abholshops definiert werden. Wird bei der Bestellung des Warenkorbs ein Abholshop gewählt, werden keine Versandkosten/Nachnahmegebühren berechnet.

Die Artikel werden von dem bei diesem Abholshop gespeicherten Lager gebucht. Ist das angegebene Lager gleichzeitig auch das „Default“-Lager einer organisatorischen Einheit, wird der WebShop – Auftrag dieser organisatorischen Einheit zugeordnet.

5.2.12. WARENKORBFINANZIERUNG

Zur Abwicklung von Teilzahlungen wurde die Schnittstelle zur GE-Money-Bank implementiert. Für die Implementierung der Schnittstelle steht unser Support gerne zur Verfügung.

Es kann nun als Zahlungsart Teilzahlung ausgewählt werden.

Die Schnittstellenfunktion verbindet das Programm zum Erfassungsbildschirm für den Kreditantrag bei GE-Money-Bank. Die erforderliche Anzahlung kann per Kreditkarte oder durch Vorauszahlung geleistet werden.